

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach *Latein* ab dem Schuljahr 2023-24

Interesse/ Arbeitsverhalten

- Einsatz in der Schule (insbes. Mitarbeit, Kontinuität, Bereitschaft zur Vertiefung, eigenständiges Arbeiten)
- Gewissenhafte und pünktliche Erledigung der Hausarbeiten
- Erzielte Fortschritte im Laufe des Semesters bzw. des gesamten Schuljahres

Mitarbeit

Die Mitarbeit kann zur Aufrundung bzw. Abrundung der Fachnote dienen.

Mögliche Bewertungsformen

- Schriftliche und mündliche Überprüfungen
- Präsentationen
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen
- Bearbeitung einer Problemstellung
- Hausaufgaben

Fachnote

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

Pro Semester werden mindestens zwei schriftliche Leistungserhebungen durchgeführt. Zusätzlich können kurze Erhebungen (Kurztests), mündliche Prüfungen, Bewertung von Hausaufgaben ... erfolgen

Bewertungskriterien

- Wortschatz
 - Beherrschung des Basiswortschatzes
 - Bewältigung von lexikalischen Anforderungen (Techniken der Wortableitung, Sprachenvergleich)
 - selbständige Verwendung eines Wörterbuchs
- Einsicht in Sprache
 - Erfassen und Analysieren von grammatischen Grundstrukturen auf morphologischer und syntaktischer Ebene
 - Erkennen und Bestimmen von charakteristischen Konstruktionen der lateinischen Sprache
- Umgang mit Texten
 - Sprachliches, inhaltliches und stilistisches Erfassen und Erschließen von lateinischen Texten
 - Sprachlich angemessene und idiomatisch korrekte Übersetzung ins Deutsche
 - Interpretation und Deutung der Inhalte, Einbindung in den zeitgeschichtlichen Kontext
- Antike Kultur
 - Einbindung antiker Inhalte in einen kulturhistorischen Kontext
 - Biografie der behandelten Autoren
 - *Herstellen von Bezügen zur Gegenwart*